

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ¼ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
Veränderungen u. s. w.

Kaufgesuche.

[36281.] **H. Olawski** in Znowraclaw sucht eine Leihbibliothek kleineren Umfangs käuflich zu erwerben; dieselbe muß jedoch wirklich gut ausgewählt und bis auf die neueste Zeit completirt sein. — Offerten und briefliche Angebote gef. direct per Post — franco gegen franco —; umfangreichere Kataloge durch meinen Commissionär, Herrn Hans Barth in Leipzig.

Theilhaber Gesuche.

[36282.] Für ein seit vielen Jahren bestehendes Kunstgeschäft in Wien, welches einen Minimalumsatz von 10—12000 Thalern hat, wird ein Associé mit steigenden Einlagen oder ein Abnehmer gesucht. Gefällige Offerten mit Chiffre R-R übernimmt die Exped. d. Bl.

[36283.] Das am 27. d. in Nr. 276 des Börsenblattes unter Nr. 35734 abgedruckte Circular muß anstatt Havo Evgen zur Unterschrift haben:

Hugo Eggen.

Fertige Bücher u. s. w.

[36284.] Soeben erschien:

Album Lyrique.
Sammlung
36beliebter Opern-Arien und Gesänge,
deutsch und französischer eventuell italienischer
Gesangs-Text mit Pianoforte-
Begleitungherausgegeben von
Ferdinand Gumbert.

Inhalt:

Beethoven, Arie: Abscheulicher. (Fidelio.) Bellini, Romanze: Festlich steh ich. Arie: Wenn Romeo. (Capuleti.) Arie: Keusche Göttin. Arioso: Einsam sind diese Haine. (Norma.) Donizetti, Cavatine: Schon war die Nacht. Final-Arie: Grabstätte meiner Ahnen. (Lucia.) Gounod, Wohin? (Barcarole.) Isouard, Arie: Nein ich singe nicht. (Lotterielos.) Mozart, Arie: Ich grausam? Arie: Mich verläßt der Undankbare. Arie: Wenn Du fein fromm bist. (Don Juan.) Arie: Nur zu flüchtig. Arie: O säume länger nicht. Arie: Ihr, die ihr die Triebe. (Figaro's Hochzeit.) Arie: Dies Bildniß ist. Arie: Ach ich fühl's, es ist. (Zauberflöte.) Addio: Abschieds-Arie: (Addio.) (Veilchen.) Rode, Concert-Variationen. Rossini, Arie: Seiner Stimme Ruf. (Barbier von Sevilla.) Romanze: Gelehnt an die Cypresse. (Othello.) (Ave Maria.) (Wanderer.) (Ständchen.) Verdi, Arie: Errette mich Hernani. (Ernani.) Romanze: Theurer Name. Canzone: Nimm wohl Dein Herz. (Rigoletto.) Cavatine: Die Nacht herrschte. Arie:

Es naht der schwere. Arie: O könnte jeder Seufzer. (Troubadour.) Arie: Schau ich ihn an. (Traviata.) Volkslied. Letzte Rose. Weber, Romanze: Glöcklein im Thale. (Euryanthe.) Arie: Wie nahte mir der Schlummer. Cavatine: Und ob die Wolke. (Freischütz.)
Gross 8.-Format. Steif cartonnirt.

Herr Ferdinand Gumbert, einer unserer bewährtesten Kenner auf dem Felde der Gesangsmusik, hat auf Wunsch des Unterzeichneten das obige Album zusammengestellt; eine Sammlung der werthvollsten und beliebtesten Opern-Arien und Lieder, wie sie bisher noch nicht existirte. Der Herausgeber, bekannt als trefflicher Gesanglehrer, ging von dem Grundsatz aus, in dem Werke gleichsam die beliebtesten Gesang-Compositionen für den höheren Gesang-Unterricht zu bieten.

Darf somit das Album als ein überaus wünschenswerthes Werk für den Gesang-Unterricht bezeichnet werden, so eignet es sich durch elegante Ausstattung, bequemes Format, wie durch den nach Massgabe seines Inhaltes (184 Seiten, Ordinär-Preis 7½ fl) billigen Preis, zu dem für Sänger und Sängerrinnen passendsten Geschenk an Geburtstagen, wie in der bevorstehenden Weihnachtszeit.

Der Verkaufspreis ist von mir auf

zwei Thalerfestgesetzt, jedoch als dem Titel nicht vermerkt. Von diesem Preise bewillige in Rechnung 25%, gegen baar 40%, und bei gleichzeitiger Entnahme von sechs Exemplaren ein *Frei-Exemplar*.

Bei Baarbestellung von mindestens fünfmdzwanzig Exemplaren bin ich auf Wunsch bereit, die Firma der betreffenden Handlung auf dem Titel derselben beifügen zu lassen; à cond. vermag ich nicht mehr als ein Exemplar zu liefern.

Berlin.

Adolph Fürstner.

[36285.] Dem Unterzeichneten wurde eine kleine Anzahl der Schrift:

Zur Erinnerung an Karl Moriz Ferdinand von Bardeleben, Königlichen General der Infanterie. Preis 15 Sg netto.

zum Verkauf übergeben. Der ganze Ertrag ist zum Besten eines Armenfonds bestimmt und kann ich nur gegen baar liefern.

Coblenz, im December 1869.

Karl Bädeker.

[36286.] Soeben erschien:

Petit Traité de Physique

par

J. Jamin.

Preis 8 fr.

Ein kürzeres Lehrbuch der Physik, welches im Gegensatz zu den bisherigen die neueren Theorien nicht unberücksichtigt läßt, existirte noch nicht in Frankreich. Umso mehr wird ein derartiges Werk Anklang finden, als der berühmte Jamin sich bewogen gefunden hat, es zu schreiben.

Ich bin in der Lage, festen Bestellungen 1 Exemplar à cond. beizufügen, und bitte zu verlangen.

Leipzig, den 29. November 1869.

Alphons Dürr.

(Ausl. Sort.-Conto.)

J. Albert's Kunstverlag in München!
[36287.]Weihnachtsartikel
im
photographischen Druckverfahren.

Als geeignetes Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Märchen
von den sieben Raben
und
der treuen Schwester

von

M. v. Schwind,Professor an der kgl. Academie der bild. Künste
in München.

Gross 4. Ausgabe im photogr. Druckverfahren mit Text.

Preis 7 fl mit 33½ % Rab. baar.Elegante Mappe dazu mit geschmackvoller
Goldpressung 1 fl baar.

Den Tausenden, welchen der Genuß des Originals, das in der deutschen allgemeinen und historischen Ausstellung in München von Künstlern und Kennern mit ungetheilter Bewunderung als die Perle des Ganzen bezeichnet wurde, eine theuere Erinnerung ist, wird diese herrliche Kunstschöpfung in dieser neuen Ausgabe eine hochwillkommene Gabe sein. Diese neue Bervielfältigungsweise — Albertotypie — verbindet bekanntlich mit der treuen Wiedergabe der Composition in ihrer Zeichnung und Stimmung die Eigenschaft der unbedingten Haltbarkeit und Unveränderlichkeit.

Dieses echte Volksmärchen mit seinem tief sittlichen Gehalt ist in dieser Ausgabe ein Unicum auf dem Weihnachtsmarkt.

Es liegt bereits zur Versendung fertig da und bitten um rasche Zustellung Ihrer Aufträge.

Hochachtungsvoll

München, im November 1869.

J. Albert's Kunstverlag.Die
Prinzessin von Ahlden.

[36288.]

Dieser große historische Roman von Theodor Hemsfen ist in 6 stattlichen Bänden erschienen (Preis 6 fl). Der Roman behandelt jene finstere Episode aus der Geschichte des Hauses Hannover, welche in der Verbannung der edlen Prinzessin Sophia und in der geheimnißvollen blutigen Katastrophe im Schlosse an der Leine, der der schöne Graf Königsmark zum Opfer fiel, ein tief tragisches Ende fand. Durch den Reichthum seiner Figuren, durch den reichen Wechsel der Scenerie, durch treffliche Charakterzeichnung und durch die in so hohem Grade spannende Vortragsweise nimmt der Roman unter den novellistischen Erzeugnissen der neuesten Zeit einen hohen Rang ein und hat gerechter Weise ein ganz ungewöhnliches Aufsehen erregt. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, auf das höchst interessante Werk nochmals besonders aufmerksam zu machen.

Hannover.

Carl Rümpler.